

Produktbeschreibung

Anwendungsbereich

Füllende Fassaden- und Wandbeschichtungen für nachfolgende Anstriche mit DinoSil-Innenfarbe und DinoSil-Fassadenfarbe auf mineralischen Untergründen (z. B. Kalk-, Kalkzement- und Zementputze, Beton, Naturstein, Kalksandstein, Ziegelmauerwerk). Auch als Voranstrich bei nachfolgender Beschichtung mit DinoSil-Putzen einzusetzen. Nicht geeignet auf glänzenden Dispersions-, Öl- oder Lackanstrichen, Holz, Kunststoff und Untergründen mit Salzausblühungen. Für sehr gut füllende und rissverschlämmende Zwischenanstriche bei ungleichmäßigen Untergründen oder auf glatten Flächen zur Erzielung eines Putzeffektes (geeignet als Zwischen- und Schussbeschichtung).

Eigenschaften

Matt, körnig, wetterbeständig, extrem hoch wasserdampfdurchlässig, unempfindlich gegen frische, lufttrockene Putze, nicht filmbildend, spannungsarm, hitzebeständig, hoch alkalisch, beständig gegen Industrieabgase, frei von foggingaktiven Substanzen.

Werkstofftyp

Silikatfarbe mit Quarzanteil nach DIN 18 363 auf Basis Kaliumwasserglas mit organischen Stabilisatoren.

Sicherheitshinweis

EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/a): 30 g/l (VOC-Höchstgehalt 2010). Dieses Produkt enthält max. 30 g/l VOC.

Inhaltsstoffe

Acrylatcopolymerdispersion, Wasserglas, Titandioxid, Quarzsand, Silikate, Calciumcarbonate, Additive.

Farbton

Weiß. Mit DinoSil-Vollton- und -Abtönfarben bis max. 10 % abtönbar, dunklere Farbtöne werkseitig lieferbar, Pastellfarbtöne im DinoMix-Tönsystem ausmischbar.

Physikalische Kennwerte

Dichte: 1,70 kg/l

Verarbeitungshinweise

Beschichtungsaufbau

Grundbeschichtung mit DinoSil-Konzentrat, 1:1 wasserverdünnt. Zwischenbeschichtung mit DinoSil-Streichputz, je nach Verarbeitung und Untergrund max. 10 % mit 1:1 wasserverdünntem DinoSil-Konzentrat verdünnt.

Schlussbeschichtung mit DinoSil-Fassadenfarbe, unverdünnt oder max. bis 5 % verdünnt mit DinoSil-Konzentrat (1:1 wasserverdünnt).

Als Putzgrund auf Rollfähigkeit einstellen (Zugabe von ca. 10 % wasserverdünntem DinoSil-Konzentrat).

Verarbeitung

Durch Streichen, Rollen oder Spritzen (nach entsprechender Verdünnung) mit geeigneten Spritzgeräten; Airless nicht geeignet. Vor der Verarbeitung umrühren.

Trockenzeit

Zwischen den einzelnen Arbeitsgängen sollte eine Mindesttrockenzeit von zwölf Stunden eingehalten werden. Bei Einsatz im Innenbereich auf gute Durchlüftung achten zwecks Abbindung der Beschichtung. Bei kühler und feuchter Witterung ergeben sich entsprechend längere Trockenzeiten.

Verbrauch

Ca. 500 g/m² pro Beschichtung als strukturgebende Beschichtung auf glatten Untergründen. Auf rauen Untergründen entsprechend mehr. Als Voranstrich für DinoSil-Putze ab 250 g/m². Die genauen Verbrauchswerte durch Probebeschichtung ermitteln.

Lieferform

18,0 kg-KU-Gebinde

Untergrundvorbehandlung und Grundierung

Geeignet sind tragfähige, feste, trockene und saubere Untergründe, die fachgerecht vorgearbeitet wurden. Wir empfehlen hierzu die Beachtung der VOB, DIN 18 363, Teil C, Abs. 3.

Putze der Mörtelgruppen P I c, P II und P III

Neuputze sollen, je nach Witterung, zwei bis vier Wochen zwecks Abbindung und Austrocknung ungestrichen stehen bleiben. Nachputzstellen fluatieren, bei farbiger Gestaltung kalkreiche Putze ganzflächig fluatieren.

Putz mit Mehlkornschicht

Wischende bzw. mehhlende Oberflächen, sogenannte Mehlkornschicht, die haftvermindernd wirkt, durch Fluatieren und Nachwachsen entfernen.

Putz mit Sinterhaut

Sinterhaut, die man an ihrem schwach glänzenden Aussehen erkennt, durch Anätzen mit Ätzflüssigkeit entfernen und nachwachsen.

Alte und feste Putze der Mörtelgruppe P I, P II und P III

Verschmutzte und veralgte Oberflächen manuell oder maschinell unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen, z. B. durch Druckwasserstrahlen oder Hochdruckwasserstrahlen mit Sandzusatz. Feuchtsandstrahlen ist nur bei Putzen der Mörtelgruppen P II und P III möglich. veralgte Putze mit Dibesan-Sanierlösung behandeln.

Wärmedämmputze auf Mineral- und Silikatbasis

Verschmutzte und veralgte Putze durch Wasserstrahlen mit wenig Druck, ggf. unter Einsatz eines Reinigungsmittels, reinigen. Veralgte Putze mit Dibesan-Sanierlösung behandeln.

Alte mineralische Anstriche

Fest haftende Altanstriche trocken oder nass reinigen. Eine Grundbeschichtung mit DinoSil-Streichputz.

Nicht mehr fest haftende Anstriche durch Abschleifen, Abschaben oder Abätzen entfernen und die gesamte Fläche mit Wasser gut abspülen. Eine Grundbeschichtung mit DinoSil-Konzentrat, 1:1 wasserverdünnt.

Beachten

Lagerung

Trocken, kühl, frostfrei; Lagerstabilität 1 Jahr.

Bitte beachten

Nicht bei direkter, starker Sonneneinstrahlung, Regen, extrem hoher Luftfeuchtigkeit oder starkem Wind verarbeiten. Bei Roll- oder Spritzauftrag ggf. Abdeckplanen am Gerüst anbringen. Augen und Haut vor Farbspritzern schützen. Glas, Keramik, Naturstein, Klinker, Metall und lackierte Flächen abdecken. Farbspritzer sofort mit Wasser entfernen. Vorspringende Bauteile (Gesimse, Fensterbänke, Mauerkronen etc.) müssen mit fachgerechten Wasserabführungen versehen werden, um eine Schmutzfahnenbildung oder stärkere Wanddurchfeuchtung zu vermeiden.

Verarbeitung nicht unter +8 °C. Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Bei Berührung mit den Augen und der Haut sofort mit Wasser gründlich ausspülen.

WGK: 1, Produkt-Code M-SK01, weitere Hinweise in unserem Sicherheitsdatenblatt beachten.

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eingetrocknete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Gebinde mit flüssigen Farbresten bei der Sammelstelle für Altfarben abgeben. AVV-Abfallschlüssel Nr. 08 01 12

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen nach bestem Wissen entsprechend dem derzeitigen Stand der Technik geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Erscheinen dieser Ausgabe werden alle früheren Ausgaben ungültig. Wenden Sie sich bitte in Fällen, in denen Sie weitere Angaben wünschen, an uns.